

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

CT 11.12.04 Mch P
 siehe Formular PCT/ISA/220
 rec. DEC 01 2005
 IP time limit 01.03.06

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendeadatum
 (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220	WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/050979	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01.06.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.06.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F11/14		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx. 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	 Renault, S Tel. +31 70 340-4543

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/050979

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2-9 Nein: Ansprüche 1
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 2,8-9 Nein: Ansprüche 1,3-7
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : US 5 029 071 A (KINOSHITA ET AL) 2 Juli 1991 (1991-06-02)

D2 : EP 0 461 792 A (ADVANCED MICRO DEVICES, INC) 18. Dezember 1991
(1991-12-18)

D3 : US 5 551 047 A (MORI ET AL) 27. August 1996 (1996-08-27)

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT , weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

ein Verfahren zur Überwachung des Programmlaufs in einem Mikrocomputer eines elektronischen Gerätes (a data processing system with a microprocessor 11 and a memory 13, Spalte 1, Zeile 65- Spalte 2, Zeile 1, und Abbildung 1), wobei das Programm Eingangsdaten verarbeitet und Ausgangsdaten erzeugt (Zusammenfassung), und wobei zusätzlich zu dem Lauf des Programms eine Kopie des Programms, die in einem anderen Adressenbereich als das Programm gespeichert ist (memory 14 stores programs of the same contents as memory 13, Spalte 2, Zeile 8-Zeile 10), mit den für das Programm vorgesehenen Eingangsdaten abläuft (microprocessor 11 processes input data supplied from the I/O device, Spalte 2, Zeile 51-Zeile 53) und dass die Ausgangsdaten der Kopie mit denen des Programms verglichen werden (a comparator compares output data from the microprocessor 11 with output data from microprocessor 12, Spalte 2, Zeile 24-Zeile 28) und bei Nichtübereinstimmung eine Fehlermeldung erzeugt wird (output of a noncoincidence signal, Spalte 2, Zeile 28-Zeile 33).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

3 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 4

3.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 4 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.
Dokument D2 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
ein Verfahren zur Überwachung des Programmlaufs in zwei miteinander verbundenen Prozessoren (a pair of processors are connected in a master/slave configuration, Zusammenfassung, the master and the slave executing the same program instructions, Spalte 2, Zeile 41- Zeile 44, Zeile 47- Zeile 49), wobei in einem der Prozessoren eine Anfrage erzeugt wird, welche an den anderen Prozessor gesendet wird, und dort mit vorgegebenen Eingangsdaten den Lauf eines Programm bewirkt (the slave receives inputs of the master and mimics operation of the master on said inputs, Anspruch 1). Dann werden die Ausgangsdaten der zwei Prozessoren miteinander verglichen (the mimicked outputs are compared with the master outputs, Anspruch 1).

3.2 Der Gegenstand des Anspruchs 4 unterscheidet sich daher von dem Verfahren von D2 dadurch, dass die zwei Prozessoren zu zwei Mikrocomputern gehören, dass die Ausgangsdaten des vom zweiten Mikrocomputer durchgeföhrten Programmlaufs an den ersten Mikrocomputer zurückgesendet werden und dass der Vergleich zwischen den Ausgangsdaten der zwei Programmläufe in dem ersten Mikrocomputer durchgeföhr wird. Im Verfahren von D2 werden die Ausgangsdaten des vom ersten Prozessor durchgeföhrten Programmlaufs dagegen zum zweiten Prozessor geschickt und dort verglichen.

3.3 Bei dem Merkmal des Zurücksenders der Ausgangsdaten zu dem ersten Prozessor handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erforderliches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die gestellte Aufgabe zu lösen. Dokument D3, insbesondere Spalte 3, Zeile 58-Zeile 65, beschreibt zum Beispiel eine Mehrzahl von Prozessoren von denen

jeder Mittel für das Senden und das Empfangen von Ausgangsdaten der anderen Prozessoren für einen Vergleich ihrer Programm läufe enthält.

3.4 Folglich liegt dem Gegenstand des Anspruchs 4 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde (Artikel 33 (3) PCT).

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3, 5-7

Vor dem Hintergrund der Dokumente D1 bis D3 enthalten die Ansprüche 3, 5-7 keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

5 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 8-9

Die in den abhängigen Ansprüche enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.